

Brand WUN; *An Ma(n)fer* [PN] *homs unter saa Pult oigschmissn, er haout virabäigt* [her- vorgeschrien] *wöi a Tschucherl* SCHEMM Inter- nist 95.

**2** unreinlicher Mensch: *°bist du a alde Dschuggl!* „altes Ferkel“ Thierstein WUN.

WBÖ V.787 (Tschuchellein).

M.S.

**Tschuckel**<sup>2</sup>, Schuh, → *Zuckel*.

### Tschul

(Genus?), Ferkel, Schwein: *Tschul* Buchenau REG.

M.S.

**Tschumpel**, abwertend Frau, → *Schummel*.

**tschumpeln**, herumlaufen, → *schummeln*.

**tschumpern**, schimmern, → *schummern*.

### du, dich, dir

Pron. **1** du.– **1a** vertrauliche Bez. einer ange- sprochenen Person, °Gesamtgeb. vielf.: *bei di waxt do nix!* Peiting SOG; *an Sprung aina mäuche* zu *dia* Mittich GRI; *i hau da a mächadi* [Ohrfeige mit dem Handrücken] *nai!* Michelfd ESB; *wej wennst di du nockad a'szuigst* KÖZ BJV 1953,37; *Steig ... á'm Kèarschbám und tòu dè' Kèarsch-n àbè'* REG SCHMELLER Mda. 494; *Du sprichst, daz ich dich mîde* HADAMARV L 165,702; *du schelm du fraß* Landshut um 1650 Jb.Schmellerges. 2012, 34,36.– Stark- u. schwachtonige Formen in Doppelsetzung zur Emphase: *I kim dā glei diā, du Lakl!* FEDER- HOLZNER Wb.ndb.Mda. 56.– Phras.: *per Du O'nzell* WEG.– *D. mich auch!* Ausdruck der Empörung, Ablehnung: *dumia!* JUDENMANN Opf.Wb. 46.– Vkde: In der Dorfgemeinschaft war *d.* die allg. Anrede: „Die allgemeine Anre- deweise ist *Du*, selten vernimmt man ein *Oes*“ LENTNER Bavaria Voralpenld 27; „Pfarrer und Lehrer werden nur in der 2.Sg. angespro- chen“ WHITE Eisenhfn 105. „Ich sprach mei- ne Großeltern mit *Ös* an, Eltern und Schwie- geltern mit *Du*; meine Kinder sagen zu al- len *Du*“ Bodenmais REG;— vgl. SCHMELLER Mda. 195.– Ä.Spr., Bez. der angesprochenen Person überhaupt: *uuerpistdu* wohl Rgbg I.H. 9.Jh. StSG. III,12,29; *dū hebest dih enegen mir sô grôze* Kaiserchr. 128,2559.– **1b** refl., °Ge- samtgeb. vielf.: *°dua di ned aso aufgamsen* [aufregen]! Ergolding LA; *bist nimma bei dir* von Sinnen Zeitlarn R; *Sinscht hast du di wohl*

*it* [nicht] *kümmert um an Roßstall* THOMA Werke II,475 (Brautschau); *du hast dich ... gmacht Vnsichtbahr* 1764 M. KNEDLIK, Kem- nather Passion, Pressath 1993, 197.

**2** man, generalisierend: *bal di ebbas no so grimmt, na denkst da halt:* „Was tuats? ...“ DINGLER bair.Herz 22.

**3** unbetont, Dat.Sg. als Modalpartikel zur Be- kräftigung einer Aussage, °OB, NB, °OP ver- einz.: *°des waa da a Gaudi, wenn des aa nu passiarat!* Neuhs NEW; *Dös schaut da aas!* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 39f.; *Die Staarl hab'n dir halt a G'schwatz* STIELER Ged. 175.

**4** subst.– **4a** als M., mit *d.* angeredete Person: *Ba uns, do is der Baar der Du gwen, und der Hejtbou* [Hirte] ... *aa der Du* KÖZ BJV 1954,197.– **4b** als N., Anrede mit *d.*, in Phras.: *°waou s Du daham is, is Oaschläckn niat weit* (Ef.) [Haushalte mit allg. *Du*-Anrede gelten als derb] Neuhs NEW.

Etym.: Ahd., mhd. *dū, du*, germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 219f.

Ltg. Formen: (1) Betont Nom.Sg. *dū*, Akk.Sg. *dī*, auch *dīz* (TIR; WUN), Dat.Sg. *dīa(r)* u.ä., daneben *dī* sw.OB (dazu LF; ND), vgl. Lg. § 50fl. Relikhafter Gen. → *dein*, → *deiner*.— (2) Unbetont Akk.Sg. *de*, Dat.Sg. *da* u.ä., Nom.Sg. postverbal meist elidiert, im Neben- satz als Flexion des Nebensatzleiters, s. → *-st*.

SCHMELLER I,479.– WBÖ V.816-822.

Abl.: *duzen*.

A.R.R.

**tü**, Zuruf an Zugtiere, → *ti*.

**Tubákel** → *Tabák*.

**tubalieren**, ausgelassen sein, → *tablieren*.

### Tube

F., Tube, Behälter: *°Tuwal* Langdf REG; *Tuum* BRAUN Gr.Wb. 689.

Etym.: Aus engl. *tube* 'Röhre'; KLUGE-SEEBOLD 934.

WBÖ V.823.

M.S.

**Dubel**, Rauch, → *Tobel*<sup>1</sup>.

### Dübel<sup>1</sup>, -pp-

M. **1** Dübel.– **1a** meist hölzerner Pflock, Zapfen zur Verankerung von Schrauben, Nägeln u.ä. in der Wand od. Decke, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *°Düwi* Dachau; *°er hot an Nogl in Dübl eighaut* Pertolzshfn OVI; *Düwl* BERT- HOLD Fürther Wb. 40.– **1b** auch †N., meist höl- zernes Verbindungselement zum Zusammen- fügen von Brettern, Balken u.ä., °OB, °NB,